

**Lagebericht und Jahresabschluss  
der Südzucker Bioethanol GmbH zum 28.02.2006**



Member of the Group SÜDZUCKER 

## Inhaltsverzeichnis

Lagebericht	2
Bilanz	4
Gewinn- und Verlustrechnung	5
Entwicklung des Anlagevermögens	6
Anhang	7

## **Südzucker Bioethanol GmbH, Zeitz**

### **Lagebericht für das Geschäftsjahr vom 01.03.2005 bis 28.02.2006**

#### **1) Geschäftstätigkeit**

Geschäftsgegenstand der Südzucker Bioethanol GmbH ist die Herstellung und der Vertrieb von Bioethanol (Agraralkohol) sowie ähnlicher Produkte, die aus Getreide oder anderen agrarischen Rohstoffen erzeugt werden, einschließlich der Reststoffe.

Die neu errichtete Produktionsstätte in Zeitz, Sachsen-Anhalt, hat Mitte April 2005 die Produktion aufgenommen. Die durchschnittliche Tagesproduktionsmenge wurde im Verlauf des Geschäftsjahres aufgrund technischer Schwierigkeiten langsamer als geplant gesteigert und erreicht mit rd. 600 m<sup>3</sup>/Tag noch nicht die volle Nennkapazität. An der Beseitigung der limitierenden Faktoren im Bereich der Destillationskolonnen sowie im Bereich der Abwasseraufbereitung wird weiter gearbeitet.

In Deutschland hat sich der Markt für Bioethanol sehr erfreulich entwickelt. Dabei liegt der Schwerpunkt der Verwendung des Bioethanols nach wie vor bei der ETBE-Produktion. Die Beimischung von Bioethanol (E-5) gewinnt aber zunehmend an Bedeutung und ist insbesondere durch unabhängige Mineralölgesellschaften deutlich intensiviert worden. Erfolgreich verlief auch die Markteinführung des bei der Bioethanolgewinnung anfallenden Eiweißfuttersmittels, das unter dem Markennamen ProtiGrain vertrieben wird.

Die Bundesregierung hat sich Anfang Dezember 2005 im Rahmen des Koalitionsvertrages für eine Verpflichtung zur Beimischung von Bio-Kraftstoffen zu herkömmlichen, auf Mineralöl basierenden Treibstoffen ausgesprochen. Mit der Beimischungsverpflichtung sollen die mit der Ratifizierung des Kyoto-Protokolls verfolgten Ziele erfüllt werden. Wir begrüßen ausdrücklich den politischen Willen, den Einsatz biogener Kraftstoffe in der Mineralölindustrie auch weiterhin zu fördern.

#### **2) Erläuterung des Jahresergebnisses**

Nach der Aufnahme der Produktion wurden im Geschäftsjahr 2005/06 Umsatzerlöse von insgesamt 60,5 Mio. € erzielt. Davon entfielen 41,5 Mio. € auf eigenerzeugtes Bioethanol, 8,3 Mio. € auf Futtermittel sowie 10,7 Mio. € auf Handelsware, Dampf und Strom.

Die Ertragslage war wesentlich beeinflusst durch den schwierigen Anlauf der Anlage, was auch dazu führte, dass eingegangene Lieferverpflichtungen in begrenztem Umfang nur mit Handelsware bedient werden konnten bzw. rückgehandelt werden mussten. Den Anlaufverlusten stand die erfolgswirksame Vereinnahmung der gewährten Investitionszulage von 40,0 Mio. € gegenüber, so dass sich ein Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit von -2,8 Mio. € ergab.

Im Rahmen des mit der Südzucker AG geschlossenen Beherrschungs- und Gewinnabführungsvertrages wurde der Verlust ausgeglichen.

Der Beherrschungs- und Gewinnabführungsvertrages mit der Südzucker AG wurde im Februar 2006 aufgrund der beabsichtigten Einbringung der Gesellschaft in eine nach dem Bilanzstichtag gegründete Holding aus wichtigem Grund im gegenseitigen Einvernehmen mit Ablauf des 28. Februar 2006 gekündigt.

#### **3) Erläuterung der Vermögenslage/Finanzlage**

Die Bilanz per 28. Februar 2006 ist auf der Aktivseite geprägt durch das Anlagevermögen der neu errichteten Produktionsstätte. Die Aktiva wurden durch die Aufnahme von Fremdmitteln bei der Südzucker AG und ein Darlehen von der Deutschen Industriebank (IKB) über 78 Mio. € finanziert. Mit der Aufnahme des IKB-Darlehens wurde die bislang kurzfristige Finanzierung durch eine mittel- bis langfristige Komponente ergänzt. Die Eigenkapitalquote beträgt 16,2 %.

Die Liquidität der Gesellschaft ist durch das Verrechnungskonto bei der Südzucker AG uneingeschränkt gesichert.

#### **4) Investitionen**

Die Investitionen im Geschäftsjahr 2005/06 betragen 8,7 Mio. € und betrafen Anpassungen der Anlage, unter anderem im Bereich der Abwasseraufbereitung und der Dicksaftverarbeitung. Für das Geschäftsjahr 2006/07 sind weitere Maßnahmen zur Erhöhung der Kapazität der Anlage geplant.

#### **5) Chancen und Risiken der zukünftigen Geschäftsentwicklung**

Mögliche Risiken für die zukünftige Geschäftsentwicklung unserer Gesellschaft bestehen insbesondere im Ausmaß der Partizipation an dem sich weiter im Aufbau befindlichen Bioethanol-Markt. Einfluss auf die Geschäftsentwicklung wird auch die konkrete Ausgestaltung des geplanten Beimischungszwangs in Deutschland haben.

Die in Europa gesetzten Rahmenbedingungen bieten aus unserer Sicht die Chance einer nachhaltig positiven Entwicklung unserer Gesellschaft. Die EU-Zielvorgabe von 5,75 % Biokraftstoffanteil am gesamten Kraftstoffverbrauch bis 2010 entspricht einem EU-Marktvolumen für Bioethanol von 8 bis 10 Mio. m<sup>3</sup>.

Die Südzucker Bioethanol GmbH ist in das Risikomanagement-/ Risikocontrollingsystem der Südzucker AG integriert.

#### **6) Nachtragsbericht**

Ereignisse, die wesentliche Auswirkungen auf die Vermögens-, Finanz und Ertragslage der Südzucker Bioethanol GmbH haben könnten und die nach dem Bilanzstichtag eingetreten sind, sind nicht zu berichten.

#### **7) Ausblick**

Durch den verzögerten und schwierigen Anlauf der Anlage konnten die Ertragsziele im Geschäftsjahr 2005/06 nicht erreicht werden. Für das Geschäftsjahr 2006/07 gehen wir davon aus, die Anlage weiter sicher mit Rohstoff versorgen und die produzierte Ethanol- und Futtermittelmenge gut vermarkten zu können. Wir rechnen mit einem deutlich positiven Jahresergebnis.

Die Rahmenbedingungen für die Produktion von Bioethanol in Europa beurteilen wir weiter positiv. Die EU-Kommission hat durch die Veröffentlichung des „Biomasse-Aktionsplans“ im Dezember 2005 und der „EU-Strategie für Biokraftstoffe“ im Februar 2006 klare Eckpunkte für den Aufbau und die Entwicklung einer europäischen Bioenergie-Industrie definiert. Wir rechnen weiter mit einem dynamischen Marktwachstum. Die EU-Zielvorgabe von 5,75 % Biokraftstoffanteil am gesamten Kraftstoffverbrauch bis 2010 entspricht einem EU-Marktvolumen für Bioethanol von 8 bis 10 Mio. m<sup>3</sup>.

Beeinflusst durch die hohen Ölpreise zeigt sich auch außerhalb Europas eine deutlich steigende Nachfrage nach Biokraftstoffen, insbesondere nach Bioethanol, mit entsprechenden Auswirkungen auch auf das europäische Preisniveau.

In Deutschland werten wir positiv, dass die deutschen Automobilhersteller – wie der Verband der Automobilindustrie (VDA) unlängst mitteilte – die Möglichkeit zur Verwendung einer Mischung von 10% in Benzin (E-10) intensiv prüfen und grundsätzlich befürworten.

## Jahresabschluss

### Bilanz der Südzucker Bioethanol GmbH (HGB)

28.02.2006

(in Euro)

#### AKTIVA

	Anhang	28.02.2006	28.02.2005
Immaterielle Vermögensgegenstände		408.512	513.901
Sachanlagen		151.421.129	185.525.308
<b>Anlagevermögen</b>	(1)	<b>151.829.641</b>	<b>186.039.209</b>
Vorräte	(2)	3.977.416	348.653
Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	(3)	11.086.936	1.743.017
<b>Umlaufvermögen</b>		<b>15.064.352</b>	<b>2.091.669</b>
		<b>166.893.994</b>	<b>188.130.879</b>

#### PASSIVA

	Anhang	28.02.2006	28.02.2006
Gezeichnetes Kapital	(4)	25.600	25.600
Kapitalrücklage	(5)	26.974.400	26.974.400
Bilanzverlust		-917	-917
<b>Eigenkapital</b>		<b>26.999.083</b>	<b>26.999.083</b>
Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtung	(6)	90.285	12.363
Sonstige Rückstellungen	(7)	999.525	388.985
<b>Rückstellungen</b>		<b>1.089.810</b>	<b>401.348</b>
<b>Verbindlichkeiten</b>	(8)	<b>138.805.100</b>	<b>160.730.448</b>
		<b>166.893.994</b>	<b>188.130.879</b>

## Jahresabschluss

### Gewinn- und Verlustrechnung, Südzucker Bioethanol GmbH (HGB)

1. März 2005 bis 28. Februar 2006

(in Euro)

	Anhang	01.03.2005- 28.02.2006	01.01.2005 - 28.02.2005
Umsatzerlöse	(9)	60.539.517	0
Bestandsveränderungen und andere aktivierte Eigenleistungen	(10)	3.500.724	0
Sonstige betriebliche Erträge	(11)	40.130.240	33.281
Materialaufwand	(12)	-53.725.890	-256.902
Personalaufwand	(13)	-3.055.360	-353.099
Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegen- stände des Anlagevermögens und Sachanlagen		-26.364.982	-4.602.920
Sonstige betriebliche Aufwendungen	(14)	-19.707.662	-1.201.807
Zinsergebnis	(15)	-4.113.994	-608.621
<b>Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit</b>		<b>-2.797.408</b>	<b>-6.990.068</b>
Sonstige Steuern		-601	0
Ertrag aus Verlustübernahme		2.798.009	6.990.068
<b>Jahresüberschuss</b>		<b>0</b>	<b>0</b>
Verlustvortrag aus dem Vorjahr		-917	-917
<b>Bilanzverlust</b>		<b>-917</b>	<b>-917</b>

## Entwicklung des Anlagevermögens (in Euro)

	Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten				Stand 28.02.2006
	Stand 01.03.2005	Zugang ordentlich	Umbuchung	Abgang	
<b>SÜDZUCKER BIOETHANOL GMBH</b>					
<b>Immaterielle Vermögensgegenstände</b>					
Gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte	556.191	69.940	-5.449	0	620.682
<b>Sachanlagen</b>					
Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken					
Grundstücken	41.589.454	1.419.364	-827.858	0	42.180.959
Technische Anlagen und Maschinen	139.695.789	4.063.172	-6.090.711	0	137.668.250
Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung					
Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	2.058.360	951.203	-338.686	1.560	2.669.316
Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	9.235.293	2.206.869	-9.292.106	0	2.150.056
<b>Summe Sachanlagen</b>	<b>192.578.895</b>	<b>8.640.608</b>	<b>-16.549.361</b>	<b>1.560</b>	<b>184.668.582</b>
<b>Summe Anlagevermögen</b>	<b>193.135.086</b>	<b>8.710.548</b>	<b>-16.554.809</b>	<b>1.560</b>	<b>185.289.265</b>

	Abschreibungen				Buchwerte		
	Stand 01.03.2005	Jahres- abschreibung	Umbuchung	Abgang	Stand 28.02.2006	Stand 28.02.2006	Stand 28.02.2005
<b>SÜDZUCKER BIOETHANOL GMBH</b>							
<b>Immaterielle Vermögensgegenstände</b>							
Gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte	42.289	169.881	0	0	212.170	408.512	513.901
<b>Sachanlagen</b>							
Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken							
Grundstücken	1.071.152	3.805.427	29.391	0	4.905.970	37.274.989	40.518.301
Technische Anlagen und Maschinen	5.770.718	21.920.788	-10.248	0	27.681.257	109.986.993	133.925.071
Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung							
Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	211.716	468.886	-19.142	1.235	660.225	2.009.091	1.846.643
Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	0	0	0	0	0	2.150.056	9.235.293
<b>Summe Sachanlagen</b>	<b>7.053.587</b>	<b>26.195.101</b>	<b>0</b>	<b>1.235</b>	<b>33.247.453</b>	<b>151.421.129</b>	<b>185.525.308</b>
<b>Summe Anlagevermögen</b>	<b>7.095.876</b>	<b>26.364.982</b>	<b>0</b>	<b>1.235</b>	<b>33.459.623</b>	<b>151.829.641</b>	<b>186.039.209</b>

# Südzucker Bioethanol GmbH, Zeitz

Anhang für das Geschäftsjahr vom 1. März 2005 bis 28. Februar 2006

## 1. Vorbemerkungen

Die Gesellschafterversammlung vom 14. Januar 2004 hat beschlossen, das Geschäftsjahr (vorher Kalenderjahr) ab dem 1. März 2005 auf das Südzucker-Geschäftsjahr umzustellen. Das abgelaufene Geschäftsjahr vom 1. März 2005 bis zum 28. Februar 2006 war somit das erste vollständige Geschäftsjahr im Südzucker-Rhythmus.

Geschäftsgegenstand der Südzucker Bioethanol GmbH ist die Herstellung und der Vertrieb von Bioethanol (Agraralkohol) sowie ähnlicher Produkte, die aus Getreide oder anderen agrarischen Rohstoffen erzeugt werden, einschließlich der Reststoffe.

Die neue Produktionsanlage in Zeitz, Sachsen-Anhalt, wurde Mitte April 2005 in Betrieb genommen und ist mit einer maximalen Tagesverarbeitungskapazität von rd. 760 m<sup>3</sup> Ethanol derzeit Deutschlands größte Ethanolfabrik.

## 2. Anwendung der Rechnungslegungsvorschriften

Der Abschluss für das Geschäftsjahr 2005/06 der Südzucker Bioethanol GmbH wurde nach den Vorschriften des Handelsgesetzbuches und des GmbH-Gesetzes für kleine Kapitalgesellschaften aufgestellt.

Zur Verbesserung der Klarheit der Darstellung wurden in der Bilanz und in der Gewinn- und Verlustrechnung einzelne Posten zusammengefasst und im Anhang gesondert ausgewiesen und erläutert. Für die Darstellung der Gewinn- und Verlustrechnung wurde das Gesamtkostenverfahren gewählt.

## 3. Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze

Die immateriellen Vermögensgegenstände und Sachanlagen wurden zu Anschaffungs- oder Herstellungskosten, vermindert um planmäßige Abschreibungen, bewertet. Die nach handels- und steuerrechtlichen Vorschriften ermittelten planmäßigen Abschreibungen erfolgten nach der linearen oder degressiven Methode. Von der degressiven zur linearen Abschreibungsmethode wird zu dem Zeitpunkt übergegangen, in dem der auf die Restnutzungsdauer in gleichen Jahresbeträgen verteilte Restbuchwert zu höheren Abschreibungsquoten führt. Die Zugänge an geringwertigen Wirtschaftsgütern gemäß § 6 II EStG wurden voll abgeschrieben. Grundsätzlich werden für den Bau der Anlage gewährte Investitionszuschüsse anschaffungskostenmindernd abgesetzt. Gewährte Investitionszulagen werden erfolgswirksam vereinnahmt.

Unentgeltlich zugewiesene CO<sub>2</sub> – Emissionszertifikate werden mit einem Anschaffungswert von Null, entgeltlich erworbene Zertifikate werden zu ihren Anschaffungskosten aktiviert. Sofern die CO<sub>2</sub> – Emissionen die zugewiesenen Zertifikate überschreiten, werden Rückstellungen in Höhe der Marktwerte der Zertifikate gebildet.

Die Bewertung der Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe sowie der Handelswaren erfolgte gemäß den Grundsätzen der Einzelbewertung zu Anschaffungskosten unter Beachtung des Niederstwertprinzips.

Die Bewertung der unfertigen und fertigen Erzeugnisse erfolgte gemäß §§ 253 bis 256 HGB zu Herstellungskosten, zu den vom Verkaufspreis abgeleiteten erzielbaren Reinerlösen unter Beachtung des Prinzips der verlustfreien Bewertung. Bei der Ermittlung der Herstellungskosten für Bioethanol wurden die direkt zurechenbaren Material- und Fertigungskosten berücksichtigt.

Die im Umlaufvermögen ausgewiesenen Forderungen und sonstigen Vermögensgegenstände wurden zum Nennwert bilanziert, für die in den Forderungen enthaltenen Risiken wurden Einzelwertberichtigungen gebildet.

Die Pensionsrückstellungen sind nach versicherungsmathematischen Methoden gemäß § 6a EStG auf Basis eines Zinsfußes von 6 % p.a. ermittelt; als biometrische Rechnungsgrundlage wurden die im Juli 2005 erschienenen, geänderten Richttafeln "RT 2005 G" von Prof. Dr. Klaus Heubeck verwendet. Aus der Anwendung der geänderten Sterbetafeln resultieren im Berichtsjahr zusätzliche Aufwendungen von T € 3.

Die Bemessung der übrigen Rückstellungen erfolgt in der gemäß § 253 Abs. 1 Satz 2 HGB und § 249 Abs. 1 HGB zulässigen Höhe. Sie umfassen alle nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung erkennbaren Risiken und ungewisse Verbindlichkeiten.

Sämtliche Verbindlichkeiten sind zum Rückzahlungsbetrag angesetzt. Die Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten haben in Höhe von € 29,2 Mio. eine Restlaufzeit von 1 bis 5 Jahren; € 48,7 Mio. entfallen auf eine Restlaufzeit von über 5 Jahre. Im Übrigen haben die Verbindlichkeiten eine Restlaufzeit bis zu einem Jahr.

#### **4. Erläuterungen zur Bilanz**

##### **(1) Anlagevermögen**

Einzelheiten zur Zusammensetzung und Entwicklung des Anlagevermögens sind im beiliegenden Anlagespiegel (Seite 4) dargestellt.

##### **(2) Vorräte**

Die Vorräte beinhalten Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe (476.692 €) sowie unfertige (597.061 €) und fertige Erzeugnisse (2.903.663 €).

##### **(3) Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände**

Die Forderungen und sonstigen Vermögensgegenstände umfassen im Wesentlichen die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen (7.194.545 €) sowie Ansprüche auf Investitionszuschüsse (3.788.821 €).

##### **(4) Gezeichnetes Kapital**

Das Stammkapital der Gesellschaft beträgt 25.600 €.

##### **(5) Kapitalrücklage**

Die Kapitalrücklage gemäß §272 (2) Nr. 4 HGB beträgt zum Bilanzstichtag 26.974.400 €.

##### **(6) Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen**

In den Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen werden Verpflichtungen aus Anwartschaften ausgewiesen.

##### **(7) Sonstige Rückstellungen**

Die sonstigen Rückstellungen enthalten im Wesentlichen Rückstellungen für Tantiemen, Prämien und andere Gratifikationen (340.037 €), Urlaubs- und Arbeitszeitguthaben (169.102) sowie sonstige ungewisse Verbindlichkeiten (154.525 €).

Da der Gesellschaft bisher kein rechtskräftiger Zuteilungsbescheid vorliegt, wurde der beantragten Ausgabe von Emissionsrechten die Verbrauchserwartung für das Kalenderjahr 2005 gegenübergestellt. Für die danach noch benötigten Emissionsrechte zur Erfüllung der Abgabeverpflichtung wurde eine Rückstellung gebildet und mit dem Zeitwert am Abschlussstichtag bewertet (228.351 €).

**(8) Verbindlichkeiten**

(in Euro)	28.02.2006	28.02.2005
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	78.000.000	0
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	7.925.847	27.561.019
Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	52.448.834	133.062.515
Sonstige Verbindlichkeiten	430.420	106.914
- davon Steuern	64.245	47.205
- davon im Rahmen der sozialen Sicherheit	52.585	55.522
	138.805.100	160.730.448

Seitens der IKB wurde der Südzucker Bioethanol GmbH ein Kredit von 78.000.000 € gewährt.

Die Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen gingen infolge der Fertigstellung der Anlage von 27.561.019 auf 7.925.847 € zurück.

Bei den Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen handelt es sich i.W. um Verbindlichkeiten gegenüber der Südzucker AG aus dem Verrechnungskonto in Höhe von 51.981.256 €. In den Verbindlichkeiten gegenüber der Südzucker AG ist die Forderung auf Verlustübernahme in Höhe von 2.798.009 € verrechnet.

**5. Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung****(9) Umsatzerlöse**

Vom Umsatz in Höhe von 60.539.517 € entfielen 8.329.036 € auf das Futtermittel DDGS und 49.038.831 € auf Ethanol.

Weiterhin wurden Leistungserlöse in Höhe von 3.171.651 € erzielt, die zu 761.280 € auf die Abgabe von Strom, zu 29.321 € auf die Abgabe von Wasser und Gas sowie zu 2.381.050 € auf Dampfabgabe entfallen.

**(10) Bestandsveränderungen und andere aktivierte Eigenleistungen**

Im abgelaufenen Geschäftsjahr wurden Bestände im Wert von 3.500.724 € aufgebaut. Davon entfallen 597.061 € auf die im Produktionsprozess befindliche Maische (unfertige Erzeugnisse), 337.141 € auf DDGS und 2.566.522 € auf Bioethanol.

**(11) Sonstige betriebliche Erträge**

Die sonstigen betrieblichen Erlöse ergeben sich i.W. aus der Investitionszulage von 40.015.035 €.

**(12) Materialaufwand**

(in Euro)	01.03.2005 - 28.02.2006	01.01.2005 - 28.02.2005
Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	50.005.471	116.712
Aufwendungen für bezogene Leistungen	3.720.419	140.190
	<b>53.725.890</b>	<b>256.902</b>

Beim Materialaufwand entfällt mit 31.085.035 € der Großteil auf den Bereich Rohstoffkosten. Für Hilfs- und Betriebsstoffe wurden 10.031.246 € aufgewendet, Handelswaren fielen mit 8.889.190 € an. Unter den Posten bezogene Leistungen in Höhe von 3.720.419 € fallen im Wesentlichen Strom-, Dampfkosten aus Eigenerzeugung und Kosten für fremde Anlageninstandhaltung.

**(13) Personalaufwand**

(in Euro)	01.03.2005 - 28.02.2006	01.01.2005 - 28.02.2005
Löhne und Gehälter	2.513.838	289.247
Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	541.523	63.852
- davon für Altersversorgung	76.932	3.542
	<b>3.055.360</b>	<b>353.099</b>

**Im Jahresdurchschnitt beschäftigte Mitarbeiter**

	01.03.2005 - 28.02.2006	01.01.2005 - 28.02.2005
Gewerbliche Arbeitnehmer	27	25
Angestellte	28	23
	<b>55</b>	<b>48</b>

**(14) Sonstige betriebliche Aufwendungen**

Bei den sonstigen betrieblichen Aufwendungen entfallen 2.117.358 € auf die Vertriebskosten; die Konzernumlagen der Südzucker AG gehen mit 2.598.234 € ein. Geprägt durch die Inbetriebnahme der Anlage wurden für fremde Arbeitskräfte des laufenden Betriebes 4.674.419 € und für Ingenieurleistungen 2.036.589 € aufgewendet. Außerdem fielen für fremde Fuhrleistungen 1.712.100 € an. Daneben enthalten sind Aufwendungen, die aufgrund der verzögerten Inbetriebnahme für den Rückhandel von Kontrakten entstanden sind (wash-out).

**(15) Zinsergebnis**

(in Euro)	01.03.2005 - 28.02.2006	01.01.2005 - 28.02.2005
<b>Zinsen und ähnliche Aufwendungen</b>	<b>-4.113.994</b>	<b>-608.621</b>
Zinsaufwendungen an verbundene Unternehmen	-3.801.616	-608.621
Zinsaufwendungen an Kreditinstitute	-57.990	0
Zinsaufwendungen aus Ausleihungen	-253.825	0
übrige Zinsaufwendungen	-562	0

Von den Zinsaufwendungen in Höhe von 4.113.994 € entfallen 3.801.616 € auf Zinsen gegenüber der Südzucker AG für die über das Verrechnungskonto zur Verfügung gestellten Mittel.

**(16) Geschäftsführung****Klaus Donderer**

Leiter der ZA Steuern der Südzucker AG, Mannheim/Ochsenfurt, Schwetzingen

**Dr. Lutz Guderjahn**

Leiter Business Development im Geschäftsbereich Orafti/Palatinitt der Südzucker AG, Mannheim/Ochsenfurt, Offstein

**Andreas Herber**

Leiter der ZA Strategische Unternehmensplanung, Konzernentwicklung und Beteiligungen der Südzucker AG Mannheim/Ochsenfurt, Mannheim

**Berthold Nolte**

Leiter Gebietsdirektion Mitte der Südzucker AG Mannheim/Ochsenfurt, Ochsenfurt

Herr Ernst Saueregger, Betriebsleiter des Werkes Zeitz der Südzucker AG Mannheim/ Ochsenfurt, Droyßig, hat sein Amt als Geschäftsführer der Südzucker Bioethanol GmbH zum 21. Februar 2006 niedergelegt; die Anmeldung zur Eintragung ins Handelsregister beim Amtsgericht Halle/Saalkreis ist erfolgt. Die Geschäftsführer erhalten für ihre Tätigkeit keine Vergütung von der Gesellschaft.

**6. Weitere Angaben**

Der Abschluss der Südzucker Bioethanol GmbH, Zeitz, für das Geschäftsjahr 2005/06 vom 1. März 2005 bis 28. Februar 2006 wird in den Konzernabschluss der Südzucker Aktiengesellschaft Mannheim/Ochsenfurt, Mannheim, als oberstes Mutterunternehmen einbezogen. Der Konzernabschluss der Südzucker AG Mannheim/Ochsenfurt wird beim Handelsregister des Amtsgerichts Mannheim eingereicht und im Bundesanzeiger veröffentlicht.

Zeitz, im 12. Mai 2006

Die Geschäftsführung

K. Donderer

Dr. L. Guderjahn

A. Herber

B. Nolte